VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

100. Jahrgang gegründet 1864 Erscheint 11 x im Jahr

September 2016 Nr. 10

Sport für Alle
Handball
Leichtathletik Club

Ski Club
TVU 60plus
Silvesterlauf

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55 · Telefax 044 242 90 00
Internet: http//www.TVUnterstrass.ch

Administration / Adressänderungen: Therese Stropnik, Furttalstr. 101, administration@tvunterstrass.ch

Vereinsorgan

Redaktion:
KEDRUSA, Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80
Telefax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

Inserate:
Sekretariat
Manessestr. 1, 8036 Zürich
Telefon 044 242 90 55
Telefax 044 242 90 00

Druck:
KEDRUSA Kern Drucksachen
Meier-Bosshard-Strasse 1
8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80
Mobile 079 222 25 26

In dieser Ausgabe

Liebe Untersträssler 3 – 4

TVU-Schaufenster 5

Handball
Herren 1: «Wir wollen etwas zeigen!» 5 – 7
MU15: TVU erstmals an Elite-Turnier 7
Verstärkung für die Helfercrew gesucht 8

Leichtathletik Club
Einladung ao. Generalversammlung 9
Regionalmeisterschaften 9 – 14
Staffelmeisterschafetn 14 – 19
Team-SM 19 – 20
asics – exklusives Angebot 21
Laufgruppe 23
Resultate 24 – 25
Eure Meinung interessiert uns 25
Wir suchen … 25
Helferaufruf 25

TVU 60plus
Herbstausflug ins Glarnerland 26 – 29

Schmunzel-Ecke
Nostalgietreffpunkt Schwammhöhe 29 – 31

Termine 32

Redaktionsschluss für die November-Nummer: 15. Oktober 2016

10 / 16

Ihr Fachmann für bedruckte Sportbekleidung
Freizeitbekleidung
Arbeitsbekleidung
und vieles mehr ....

kami
Textildruck Siebdruck Digitaldruck

8304 Wallisellen
044 830 57 57

WIRTSCHAFT NEUBÜHL
Im Irchelpark

8057 Zürich
Winterthurerstrasse 175
Telefon 044 363 55 14
www.wirtschaftneubuehl.ch
restaurant.neubuehl@gmail.com
Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr

Restaurant
GRAN SASSO
Spanische und italienische Spezialitäten
Fleisch vom Holzkohlengrill
Aegertenstrasse 2 8003 Zürich Tel. 044 463 80 11
Samstag ab 18 Uhr geöffnet Sonntag geschlossen

BLUMENHAUS NORDHEIM
Ihr kreatives Blumenfachgeschäft

Gabriela Schmid

Wehntalerstrasse 98
8057 Zürich
Telefon/Fax 044 361 21 86
info@blumen-nordheim.ch
www.blumen-nordheim.ch

Liebe Untersträssler!

Die Älteren unter euch werden sich noch erinnern, dass vor 50 Jahren der Sport noch regelmässig als die «schönste Nebensache der Welt» betitelt worden ist, und auf diese vollkommen positive Beurteilung waren wir Sportler doch über alle Massen stolz. Dabei machte es keinen Unterschied, ob man vom Amateursport oder von den wenigen, damals schon vorhandenen Berufssportarten sprach. Sport = Bewegung = Vergnügen = Erholung = Fairplay usw.

Vergleicht man dazu die Begriffe, welche heute vorrangig mit dem Begriff Sport assoziiert werden: Sport = Kommerzialisierung = Doping = Korruption = Betrug = körperliche Überforderung usw., dann merkt man, dass in einem halben Jahrhundert nicht nur das Telefonieren oder das Briefe schreiben sich komplett verändert hat, sondern dass auch aus der «schönsten Nebensache» offensichtlich die «wichtigste Hauptsache der Welt» werden konnte. Und das ist beileibe keine Übertreibung, wenn man zum Beispiel nur schon die Monate Juni bis August dieses Jahres betrachtet.

Da fanden die Fussball-Kontinentalmeisterschaften und gleich anschliessend die Olympischen Spiele statt und die Medien gebärdeten sich weltweit so, als gäbe es wirklich nichts Wichtigeres, als diese Sportereignisse, und das in einer Zeit, in der die globalen Probleme im wirtschaftlichen und politischen Bereich so dramatisch gross sind, wie lange nicht mehr. Oder vielleicht gerade deshalb! Jedermann war froh, wenn die permanent schlechten und skandalösen Meldungen aus allen Ecken der Welt durch die immer nationalistischer getrimmten Berichte aus dem Sportbereich übertüncht wurden. Ob dann dort noch ein bisschen Doping oder Wettbetrug dabei war, oder ob dem Fairnessgedanken nicht immer ganz nachgelebt wurde … – wen interessierte das denn schon? Wichtig waren die Bilder, welche die strahlenden Sieger, penetrant regelmässig in ihre Nationalflaggen eingehüllt, oft minutenlang auf der Ehrenrunde zeigten. Es gab wirklich in diesen Momenten nichts Wichtigeres auf der Welt, besonders wenn es sich noch um «eigene» Athletinnen oder Athleten handelte. «Wir» waren dabei, bei den Erfolgreichen. Das war doch etwas fürs nationale Selbstbewusstsein.

Wie aber ist dieser Wandel von der positiven zur negativen Belegung des Wortes Sport vor sich gegangen? Wie konnte so etwas überhaupt passieren?

Es war ein schleichender Vorgang, der zur totalen Kommerzialisierung der einstigen Nebensache führte, und der die Korruption in einzelnen Sportverbänden derart ausufern liess, dass sich die Mafia heute schon beleidigt fühlt, wenn Sportverbände mit ihr verglichen werden …

1956 mit den Olympischen Spielen in Melbourne gilt heute allgemein als Auftakt zur Kommerzialisierung des Sports. Das «System Adidas» schlug zum ersten Mal zu, als dessen Chef Horst Dassler damit begann, seine Sportschuhe unter die Leute zu bringen, indem er die Spitzensportler für seine Produkte werben liess. Wenn er dabei im Hafen von Melbourne die Hafenarbeiter dazu brachte, die Produkte seines Konkurrenten Puma gar nicht erst auszuladen, war das vielleicht moralisch nicht die feine Art, aber Dassler hatte nun so etwas wie Sportschuh-Exklusivität, und die liess sich vorzüglich nützen.

Zudem war erstmals der Beweis erbracht, dass Ethik im Sportgeschäft nicht vonnöten war. Eine Erkenntnis, die sich verinnerlichen liess. So war es Dassler, der in den nächsten 30 Jahren zum unbestrittenen Strippenzieher im Sport wurde, da er als erster erkannte, dass man nicht die breite Masse der Leute einkaufen musste, sondern die Spitzen der Verbände, um zu immer noch mehr Macht zu kommen. Dassler begann das System Adidas zu perfektionieren, indem er eine eigene Marketing- und Werbefirma (ISL)

gründete und dort die wichtigsten Sportrechte zu sammeln und zu vermarkten begann. 1974 mit der Wahl von Joao Havelange zum FIFA-Präsidenten gelang der erste personelle Coup, denn der Brasilianer war nun die erste «Puppe» an den Fäden des Puppenspielers, und dem Paten, der ihn mit seinen Verbindungen inthronisiert hatte, über alle Massen verpflichtet.

Der Spanier Juan Antonio Samaranch war 1980 als neuer IOK-Präsident der zweite Volltreffer, dem noch viele weitere folgen sollten, bis hin zum aktuellen IOK-Chef Thomas Bach, der als eigentliches Paradebeispiel einer Karriereplanung im Sinne des «Systems Adidas» angesehen werden darf.

Das Vorgehen bei solchen Wahlen ist immer dasselbe. Es werden die vorhandenen Netzwerke zusammen mit viel Geld eingesetzt, um die gewünschten Kandidaten zu küren und zu installieren, auf dass sie im Sinne des «Clubs» ihre Verbände in die Finger nehmen und entsprechend organisieren können. Die Gewinner sind immer schon bekannt: Es sind die Top-Sponsoren des Weltsports wie Adidas, Coca-Cola, Mac Donald, Samsung und wie sie alle heissen sowie die grossen privaten amerikanischen TV Stationen, welche so ihre exklusiven Pfründe langfristig sichern können und dabei den ganzen Sport mit ihrem Geld überschwemmen und beherrschen.

Als Horst Dassler 1987, nur 51jährig, an Krebs starb zeigte sich, dass das System Adidas und der sogenannte «Club» der mächtigsten Sportführer schon so gefestigt war, dass das System auch ohne den «Paten» funktionierte. Allerdings wurde das Geschäft mit der gegenseitigen Vorteilsnahme immer plumper und weniger gut kaschiert, so dass sich im neuen Jahrtausend zuerst die Medien und je länger je mehr auch die Gerichte der Sache annahmen und dabei haarsträubende Sachverhalte aufdeckten, die man nie für möglich gehalten hätte. Und es wird noch viel weiter gehen, als sich selbst ein Horst Dassler das je vorgestellt hätte, der zeit seines Lebens ein Manipulations- und Kontrollfreak war. Denn, dass Sportanlässe im Fernsehen einmal so gezeigt würden, wie sich die Verbandsbosse und die Sponsoren das wünschen, ohne irgendwelche störenden Nebengeräusche oder unpassenden Bilder, das hätte der deutsche Marionettenspieler wohl nicht einmal zu träumen gewagt.

Aber wenn bei den Fussball-Europameisterschaften die Bildregisseure sofort wegschalten, wenn irgendwo auf dem Platz etwas Ungehöriges passiert oder Proteste aufflammen, oder dass bei den Olympischen Spielen der Originalton aus den Stadien bei Pfeifkonzerten gegen die Organisatoren oder das IOK soweit heruntergefahren wird, dass davon daheim am Bildschirm nichts davon zu vernehmen ist, dann ist das nur möglich, weil die Verbände, als Inhaber der Rechte von Bild und Ton der Veranstaltung, die TV-Produktion selber übernommen haben und damit jeden medialen Freiraum abwürgen können.

Genauso abwegig wäre es aber vor zwanzig Jahren noch gewesen, zu denken, dass zum Beispiel der Schweizer Fussballverband die Medien sozusagen ultimativ auffordern könnte, doch endlich positiv über die Spiele der Nationalmannschaft zu berichten, und noch absurder die Feststellung, dass dieser der Aufforderung auch noch nachgelebt würde. (Von «Würde» kann hier zwar eigentlich nicht die Rede sein ...)

Übrigens, die einzigen, die sich nicht um diese Zustände kümmern, sind weltweit die Sportfreunde, welche jeweils das Spektakel kritiklos auf allen Kanälen verfolgen, weil für sie der Sport halt immer noch die schönste Nebensache der Welt ist. Und dabei sind sie es welche, ohne es zu wissen, diese Zustände mit mehreren tausend Franken pro Jahr unterstützen, nur weil sie die Produkte der Top-Sponsoren kaufen. Na ja – dann bleibt wenigstens alles in der Familie …

Mit freundlichen Grüssen

Peter Tobler

TVU-Schaufenster

ACHTUNG! Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

Wiederum dürfen drei treue Mitglieder ein Jubiläum feiern. Hans Keller ist seit 74 Jahren und Christa Negro sowie Willi Streuli sind seit 60 Jahren Mitglied im TVU. Der TVU dankt ihnen herzlich für die langjährige Treue.

Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

01.10.	Fritz Schneider	70 Jahre
05.10.	Peter von Gunten	65 Jahre
09.10.	Hugo Siegrist	60 Jahre

Fritz Peter

Aus der Presse haben wir erfahren, dass unser Mitglied Fritz Peter nach dem Leichtathletik-Meeting in Zürich auf offener Strasse zusammengebrochen ist. Zufällig war anscheinend ein Arzt in der Nähe, der sofort erste Hilfe leisten konnte und ihm so das Leben rettete. Im Spital wurde ein Herzinfarkt diagnostiziert. Die TVU-Familie wünscht Fritz alles Gute, Geduld und rasches Genesen.

Geduld braucht es für die Genesung;
Zuversicht für die rasche Gesundung.
Dies hat Fritz sicher gelernt im Leben,
die Unterstützung kann der TVU geben …

Handball

Herren 1:

«Wir wollen etwas zeigen!»

Mitte September beginnt für das Fanion-Team der Herren die neue Spielzeit. Dazu stellt Torwart Patrick Bucheli Kader, Mutationen und Modus vor und Markus «Miggy» Stolley fasst die Vorbereitung zusammen und wagt einen ersten Ausblick.

Viel positiven, neuen Wind, bringt das Herren 1 in die Saison 2016 / 2017.

Für diesen sind einerseits das neue Trainertrio Markus «Miggy» Stolley (vorher Muri) und Assistenz-Coach Daniel Schütterle (bisher Spieler) sowie der vereinstreue Patrick Rüegg verantwortlich, andererseits wurde auch auf Spielerseite etwas aufgestockt.

Erfreulich ist der Zuzug eines Linkshänders im Rückraum. Dort wird neu Florian Mathys für Gefahr sorgen und beweisen, dass auch Berner das Tempo der Untersträssler mithalten können. Ebenfalls neu im «Eis» ist der Youngster Jonas «Beni» Bohn, welcher unsere Routiniers am linken Flügel ergänzt. Der Rest des Teams zeigt erfreuliche Konstanz und Moral und freut sich, zusammen mit den Neuzuzügen und nach gebührendem Einstand, die neue Saison in Angriff zu nehmen. Ein guter Mix aus Routine und jugendlicher Spritzigkeit wird die Mannschaft deshalb auch in der kommenden Saison 16 / 17 auszeichnen.

Den Verein verlassen haben Trainer Fredi «DJ» Mäder, der neu das U19 Elite des TV Endingen trainiert. Das Team, nicht aber den Verein, haben Nekti Minidis, Christian Hungerbühler und Damir Simic verlassen. Chrigi und Damir werden neu für die TVU-Reserven die Tore schiessen, respektive verhindern. Nekti Minidis hat neu das Traineramt der 3.-Liga Damen übernommen und wird seine taktischen Geschicke dort als Coach unter Beweis stellen.

Die erste Mannschaft möchte sich auch dieses Jahr früh von der Abstiegszone verabschieden und sich vorzugsweise lieber im vorderen Drittel als im Mittelfeld aufhalten. Ob dies tatsächlich so umgesetzt werden kann, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der Zusammenlegung der Handballverbände aber noch kaum abschätzen.

Diese Veränderung bei den Verbandsstrukturen hatte auch Auswirkungen auf die Gruppenzusammensetzungen. So darf das Fanionteam des TV Unterstrass neu dreimal Winterthur (Seen Tigers, Pfadi & Yellow), den 1. Liga Absteiger KZO Wetzikon sowie die HSG Siggenthal in der ebenfalls neuen Sporthalle Blumenfeld (inklusive Tribüne) begrüssen.

Die Saison 2016 / 17 darf also mit grosser Spannung erwartet werden! Saisonstart für das Team ist am 17. September 2016 in der Winterthurer Eulachhalle 2b um 12.00Uhr. Wir freuen uns, auch Dich wieder in der Halle anzutreffen, wenn es wieder heisst: «Hopp TVU!» (pb)

Markus Stolley, seit vier Monaten leitest Du die Trainings der ersten Herrenmannschaft. Wie hast Du dich eingelebt?

«Mir gefällt die Aufgabe ausgesprochen gut. Die Trainingsbedingungen sind für 2. Liga-Verhältnisse vorzüglich. Wir verfügen über genügend Personal und eine passende Infrastruktur. Das passt!»

Apropos Personal: Wie zufrieden bist Du mit Deinen Akteuren nach einem Grossteil der Vorbereitung?

«Motivation und Engagement entsprechen meinen Vorstellungen. Wir haben gleich zum Auftakt der Vorbereitung Tempo und Intensität gesteigert und vor den Hallentrainings stets Kraft- oder Konditionseinheiten abgespult. Aber auch die Hallentrainings hatten es in sich. Die Jungs sind fit – garantiert. Erfreulich war auch der Einsatz im Trainingsweekend in Lahr anfangs September. Wir absolvierten innert drei Tagen ein Mammutprogramm mit sieben Einheiten und gleichwohl kurzen Nächten. Wie die Mannschaft am Sonntag ins Gegenstosstraining ging, verdient meinen Respekt.»

Und wie sieht's spielerisch aus?

In offensiver Hinsicht legten wir den Fokus auf den Einbau einiger Elemente, um gegen eine flache 6:0-Abwehr besser bestehen zu können. Wir verfügen auch in der kommenden Ausgabe über einige flinke Spieler, aber nur bedingt über grossgewachsene oder sprunggewaltige Distanzschützen – zumal mit Lassner und Jauch zwei arrivierte Kräfte verletzungsbedingt noch eine Weile fehlen. Entsprechend gilt es, flachere Abwehrverbünde in der Kleingruppe zu knacken. Und langsam scheinen Erfolge absehbar. Vor dem eigenen Tor agieren wir offensiver als in der Vergangenheit. Damit trage ich den vielen flinken Spielern Rechnung und erhoffe mir so mehr Ballgewinne und einen knackigeren, bissigeren Auftritt im eigenen 9-Meter-Raum.»

Dann darf man von Deinem Team in der kommenden Saison einiges erwarten?

Nun, mit Rang-Zielsetzungen hab ich es nicht so. Ich glaube an die Mannschaft, keine

Geisterstunde im Trainingslager inkl. hohem Funfaktor.

Frage. Aber aufgrund der neuen Liga-Zusammensetzung sind die Stärkenverhältnisse nur schwer abzuschätzen. Wir wollen uns aber zweifelsohne früh aus dem Tabellenkeller verabschieden und dann mutig nach vorne spielen. (ch)

MU15:

TVU erstmals an Elite-Turnier

Trotz angespannter Personalsituation ziehen sich die Untersträssler ansprechend aus der Affäre.

Nach einer anstrengenden Vorbereitungsphase mit vielen Burpees war es endlich soweit: Mit der Zürichsee-Trophy stand die erste grosse Herausforderung in Horgen an. Unsere Gegner waren ausschliesslich Mannschaften aus der höheren Elite-Klasse.

Aufgrund vieler Verletzungen und Abwesenheiten reisten wir nur zu neunt an. In das erste Spiel gegen das Heimteam aus Horgen starteten wir mit einer sehr aggressiven und starken Abwehr. Der Horgener Angriff war eingeschüchtert von unserer starken Abwehr, was die Kommentare wie «Was händ ihr zum Zmorge gässe?» verdeutlichten. Nichts destotrotz verloren wir am Ende das Spiel, was man auf die mangelnden Wechselmöglichkeiten schieben kann.
Im nächsten Gruppenspiel gegen Gossau ging es weiter, wo wir aufgehört hatten. Jedoch ohne Pausen für unsere Spieler, fehlte uns nach der ersten Halbzeit die Kondition, um auf diesem Niveau eine weitere Halbzeit mithalten zu können. Im Platzierungsspiel hiess unser Gegner Pilatus. Nach einer Verletzung und einer roten Karte waren wir gezwungen, mit einem Kreisläufer auf dem Zweier und einem Torwart auf dem linken Flügel zu spielen. Trotzdem war Pilatus nach 30 Minuten nur ein Tor vorne. Die Untersträssler verabschiedeten sich mit einem schönen Kempa Tor vom Elite-Turnier. Moritz Helbling

Wir haben eine Vereins-Mobile-Webseite.

Mit diesem Link kann diese App jederzeit auf dein iPhone heruntergeladen werden. Dies ist für alle kostenlos.

www.m.handball.ch/?vid=140435

Brenner AG Gartenbau

Wir planen, bauen, pflegen

Katzenrüti 340, 8153 Rümlang
Briefadresse: Postfach 60, 8046 Zürich
Tel. 044 371 29 30, Fax 044 371 42 71
E-mail: info@brennerag.ch, Internet: www.brennerag.ch

Verstärkung
für die TVU-Helfercrew gesucht

Liebe Handballerinnen und Handballer, geschätzte Eltern und Bekannte

Der TVU gehört mit seinen über 20 (!) Mini-, Nachwuchs-, Aktiv-Mannschaften und bald einmal 500 Mitgliedern zu den grössten Handballvereinen der Region. Unser Verein stösst in manchen Belangen an seine Grenzen. Deshalb wenden wir uns mit diesem Schreiben an Dich, Deine Eltern und Deine Freunde.

Rund um den Trainings- und Spielbetrieb fallen ganz viele, unterschiedlichste Arbeiten an. Wir suchen dafür Eltern, SpielerInnen, Freunde und Bekannte, die uns unter die Arme greifen und bereit wären, bei gewissen Arbeiten und Aufgaben als HelferInnen den TVU gelegentlich zu unterstützen. Eure Zusage / Bereitschaft ist keineswegs eine Verpflichtung etwa wöchentlich TVU-Aktivitäten mitzugestalten. Mit Eurem Einverständnis erlaubt ihr uns aber, Euch regelmässig anzufragen, kleinere oder grössere Aufgaben zu bearbeiten. Eine Ab- oder Zusage ist stets möglich.

Mögliche Aufgabenfelder wären etwa:

- Zeitnehmer-Einsätze beim Spiel deines Juniors / deiner Juniorin
- Mithilfe beim Sponsorenlauf
- Mithilfe beim Minispieltag (Cafeteria, «Pausenspiele»)
- Unterstützung im Gastro-Betrieb bei TVU-Turnieren
- Administrative / organisatorische Aufgaben von zuhause
- Aushilfe als TrainerIn im Mini-Bereich
- Schiedsrichter an Mini-Turnieren
- Schiedsrichter bei den «Grossen»

Für uns ist es enorm wichtig, Arbeiten abseits der üblichen Aufgabenfelder auf möglichst viele Schultern zu verteilen. Daher danken wir Dir jetzt schon für Deine Unterstützung!

Sportliche Grüsse
Vorstand TV Unterstrass Handball

Interesse an der TVU-Helfercrew?

❏ Ja, kontaktiert mich. Ich bin offen für gelegentliche Helferaufgaben!

❏ Ich übernehme gelegentliche Zeitnehmereinsätze. Mein Lieblingsteam:

_____

❏ Ich kann mir ein Engagement als Trainer oder Hilfstrainer im Mini-Bereich am Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag (Lieblingstag unterstreichen) vorstellen.

❏ Ich könnte mir gelegentliche Schiedsrichter-Einsätze vorstellen.

❏ Speziell interessiert mich:

_____

Name _____

Vorname _____

E-Mail _____

Telefon _____

Weitere Infos und Fragen an / bei TVU-Präsident Stefan Kälin, stefan.kaelin@k-f.ch
oder an Simone Schärer
Leiter Nachwuchs, simone121@gmx.ch
oder an Andrea Schober,
Leiter Animation, anscho@zavijava.ch

Leichtathletik Club

Einladung

zur ausserordentlichen Generalversammlung 2016 des Leichtathletik-Club TV Unterstrass

Dienstag, 1. November 2016
Sihlhölzli (Vortragssaal, 1. OG)
20.15 Uhr

Liebe Vereinsmitglieder

Die Geschäftsleitung des LAC TV Unterstrass beruft zur Abstimmung über den Antrag zur Änderung der Mitgliederbeiträge eine ausserordentliche Generalversammlung ein. Eingeladen sind alle Mitglieder des LAC. Die Teilnahme ist für die Aktiven obligatorisch, Abmeldungen aus wichtigem Grund bitte an den Präsidenten

christoph.widmer@tvunterstrass.ch

oder an die Geschäftsstelle per

E-Mail: carmen.richard@tvunterstrass.ch

oder per Post an LAC TV Unterstrass, Postfach 8268, 8036 Zürich senden.

Anträge zuhanden der ausserordentlichen Generalversammlung 2016 bitten wir 14 Tage vorher, also bis zum 18. Oktober 2016, ebenfalls schriftlich an den Präsidenten zu senden (Adresse siehe oben).

Folgende Traktanden werden wir behandeln:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Antrag der GL des LAC TVU zur Erhöhung der Mitgliederbeiträge
4. Verschiedenes

Der LAC TVU auf Facebook und Twitter!

https://www.facebook.com/lactvu
https://twitter.com/lactvu

Regionalmeisterschaften

SM U23/20 in Langenthal und SM U18/16 in Aarau

10. / 11. September 2016

Für die Nachwuchsathletinnen und -athleten der Kategorien U23 – U16 fanden am vergangenen Wochenende bei schönstem Spätsommerwetter die Schweizer Meisterschaften statt. Die Bilanz für den LAC TVU zum Saisonende ist einmal mehr über alle Massen erfreulich.

U16
Bereits am Samstagmittag wurde absehbar, dass dies das Wochenende von Malte Kölle werden würde: Im Diskus erreichte Malte bereits beim dritten Versuch mit 41,95 m eine neue persönliche Bestleistung, die ihm den fünften Zwischenrang bescherte, womit Maltes primäres Ziel, die Finalqualifikation, eigentlich schon erreicht war. Im Endkampf dann aber der Knaller: Nach einem Korrekturhinweis von Trainerin Susi Syz gelang Malte im zweitletzten Versuch die enorme Steigerung auf 47.69 m! Seine persönliche Bestweite steigerte Malte damit an einem Tag um mehr als sechs Meter – zudem katapultierte er sich damit auf den 1.

Malte nach der Siegerehrung im Diskus.

Malte und Nahom über 100 m Hürden.

Zwischenrang, worauf die Konkurrenz geschockt wirkte und nicht mehr kontern konnte. Damit war der völlig überraschende Schweizermeistertitel für Malte gesichert.
Nach einer ausgiebigen Ruhepause stand für Malte das Kugelstossen auf dem Programm. Gleich im ersten Versuch konnte er dort seine PB mit einem Stoss auf 13.69 m leicht verbessern. Das Ziel der Finalqualifiaktion war damit schon unter Dach und Fach. Leider lief es danach nicht mehr ganz rund: Zwei Stösse deutlich über 14 m waren leider ungültig. Am Ende reichte es aber auch so zu einem sehr guten 7. Platz.
Direkt nach dem Ende des Kugelstosswettkampfs ging es für Malte mit dem Dreisprung weiter. Und wie! Verbesserung der persönlichen Bestleistung um 91 cm auf 12.29 m im zweiten Versuch und nach dem Vorkampf die überraschende Führung. Im Endkampf konnte der Favorit vom STV Willisau mit zwei sehr weiten Sprüngen noch kontern, so dass für Malte mit Silber die zweite Medaille zu Buche stand.
Am Sonntag begann der Wettkampf für Malte mit der einzigen Disziplin, in der er dieses Wochenende keine neue Bestmarke aufstellen würde: Im Speer – in dieser Disziplin war Malte eigentlich der klare Favorit – blieb jedoch mit 49,03 m knapp unter seiner Bestleistung und beendete den Wettkampf hinter starker Konkurrenz auf dem fünften Rang. Dafür wartete über 100 m Hürden ein erneuter Exploit: Bereits im Vorlauf pulverisierte Malte seine Bestzeit auf 13.83s. Nach dem Halbfinale war er einer der deutlichen Favoriten für die ersten drei Plätze und bewies erneut, dass er eine herausragende Saison hinter sich hatte: Im Sog des Favoriten Nahom Yirga gelang es Malte im Finallauf nicht nur, seine PB erneut zu verbessern, sondern lief in 13.80s als Vize-Schweizermeister ins Ziel.
Über die 100 m Hürden starteten neben Malte auch Liam Müller und Yves Baur. Pro Serie qualifizierten sich die zwei Schnellsten direkt für den Final, zusätzlich konnten sich zwei Athleten über die Zeit qualifizieren. In der zweiten Serie startete Liam und lief als Drittschnellster ein, womit er sich berechtigte Hoffnungen auf eine Finalteilnahme machte. Leider reichten Liams 14.79s am Ende jedoch nicht, um weiterzukommen. Yves Bauer zeigte in der fünften Serie neben Malte einen souveränen Lauf mit einer PB von 14.89s.
Yves war bereits am Vortag im Vorlauf über 600 m am Start. Sein ambitioniertes Ziel war der Finaleinzug, weshalb er sich bewusst war, dass er aggressiv ins Rennen starten musste. Das sehr taktische Rennen seiner Serie war jedoch zu ungewohnt für Yves, weshalb er mit 1:38.54 Min. knapp fünf Sekunden unter der Bestleistung und damit auch unter seinen eigenen Erwartungen blieb. Trotzdem eine gute Erfahrung für Yves, die ihm im nächsten Jahr sicher zugutekommt, wenn er in der gleichen Altersklasse erneut an den Start gehen kann.

U18

Bei den U18 startete Lars Widmer am Samstagmorgen mit dem Vorlauf über 300 m Hürden. Mit der fünftschnellsten Zeit der Saison von 22 Teilnehmern ging Lars mit dem Ziel der Finalqualifikation an den Start. Die Konkurrenz war sehr eng beieinander, weshalb er schon im Vorlauf Vollgas geben musste. Mit einer Zeit von 40.26s lief Lars mit der viertschnellsten Zeit souverän in den Final.
Über die längere Hürdendistanz starteten bei den Frauen Liv Wiemann und Gillian Nänny. Gillian ist über die 300 m Hürden immer zufrieden, wenn der Rhythmus

Lars über 300 m Hürden.

Gillian über 300 m Hürden.

Liv über 300 m Hürden.

stimmt. Im Vorlauf konnte sie dies einmal mehr ausspielen und lief dank einem sauberen und couragierten Lauf neue PB in 46.20s und klassierte sich als achtschnellste Läuferin von 26 Teilnehmerinnen. Leider hat es in Aarau nur sechs Bahnen, weshalb Gillian nicht in den Final einziehen konnte. Liv liess sich beim Start verunsichern, als sie zuckte und dachte, es wäre ein Fehlstart. Damit war die Konzentration auf die erste Hürde weg. Liv konnte dank ihrer ausgefeilten Technik mit dem anderen Schwungbein das Schlimmste verhindern. Mit 46.90s lief sie trotz der Startschwierigkeiten auf den guten zehnten Rang und die zweitschnellste Zeit der Saison.

Am Sonntag starteten Liv und Gillian über 100 m Hürden. Das Ziel der beiden war es, eine neue PB zu laufen, da die Finalchancen doch eher klein waren. Der Vorlauf für Gillian war mit 14.98s gut, im Zwischenlauf reichte es aber leider mit einer Zeit von 15.06s nicht mehr weiter. Liv kam als Zweite im Vorlauf mit 15.27s ebenfalls in den Zwischenlauf und verpasste trotz neuer PB von 14.88s den Final. Für Liv war dieser Lauf aber sicherlich ein zufriedenstellender Abschluss einer zu Beginn eher harzigen Saison.

Über die 1500 m bei den U18-Frauen gelang es sowohl Caitlin Fowlds als auch Aita Ammann, sich klar für den Finallauf vom Sonntag zu qualifizieren. Caitlin bewies einmal mehr ihre Stärke im Schlussspurt, der

Aita und Caitlin nach dem Vorlauf.

ihr zum dritten Platz in ihrer Serie und damit zur sicheren Quali für den Final verhalf. Aita lief ein couragiertes, taktisch kluges Rennen und hielt sich möglichst lange direkt hinter Caitlin. Aita gelang die Finalqualifikation über die Zeit.
Als schnellster Nachwuchssprinter qualifizierte sich Martin Fuchs für den Vorlauf vom Samstag über die 100 m. Noch müde vom Lehrlingssportlager fehlte ihm die Spritzigkeit für den 100 m, lief aber mit 11.65s trotzdem die drittschnellste Zeit der Saison und blieb unwesentlich hinter seiner Bestleistung zurück. Über 400 m gelang Martin gar eine PB von 52.86s. Als Dritter in seinem Vorlauf reichte diese Zeit dennoch nicht für die Finalqualifikation.
Tosca Tiralosi zeigte im Kugelstossen einen guten Wettkampf, auch wenn sie etwas unter den Erwartungen blieb. Nachdem sie sich beim Einstossen noch in sehr guter Form präsentierte, fehlte zuletzt das nötige Quäntchen Glück: Sie beendete den Wettkampf mit 11.03 m. Am darauffolgenden Tag präsentierte sich Tosca dennoch topmotiviert und warf im Speer eine neue persönliche Bestweite von 38.89 m, was für den 9. Rang reichte.
Im Kugelstossen der männlichen U18 schaffte es Jeremias Rüegg zu einer neuen PB mit 13.18 m. Nach einer längeren Verletzungspause freute er sich umso mehr über diese Leistung. Wegen ebendieser

Jerry beim Diskus.

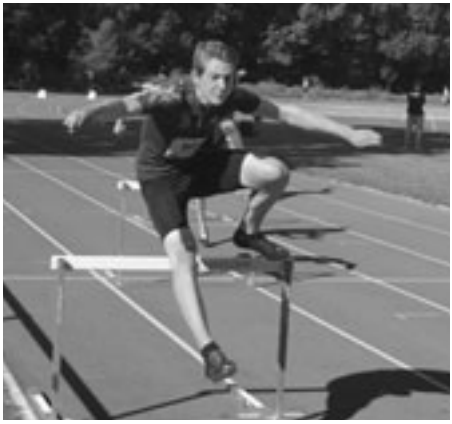
Tosca beim Kugelstossen.

Verletzung, die erst zwei Wochen vor dem Wettkampf auskuriert war, verzichtete Jeremias auf den Stabhochsprung. Dafür zeigte er im Diskus einen starken Wettkampf, bei dem er nur knapp unter seiner Bestleistung blieb.
Beim Finallauf über 1500 m am Sonntag zeigten sich Caitlin und Aita motiviert und bereit für einen guten Lauf. Nach einer schnellen ersten Runde wartete die Gruppe hinter den Favoritinnen Delia Sclabas und Sibylle Häring beinahe im Joggingtempo darauf, dass jemand das Tempo verschärfen würde. Hier ergriff Aita mutig die Initiative und führte die Läuferinnen wenige hundert Meter an. Als sich drei Konkurrentinnen schliesslich zum Schlussspurt absetzten, konnte sich Caitlin leider zu spät aus dem dichten Feld befreien und verlor den Anschluss. In für sie enttäuschenden 5:01.82 Min. beendete sie den Lauf mit dem sechsten Rang. Aita fehlte es auf der letzten Runde etwas an Kraft – sie beendete das Rennen in 5:05.54 Min.

Aita übernimmt das Tempo für die Verfolgergruppe.

Im letzten Rennen der Nachwuchsmeisterschaften der U18/16 kam nochmals Spannung über die 300 m Hürden auf. Vor Lars waren die beiden U18 EM-Teilnehmer 2016 Inglin und Bonvin ausser Reichweite. Auch der dritte Läufer war eigentlich nicht in Reichweite. So erhoffte sich Lars, mit einem fulminanten Start auf Bahn 6 das Unmögliche doch noch zu schaffen und die Chance für eine SM-Medaille zu packen. Lars lief sein Rennen wie geplant durch und lief mit neuer PB von 40.01s als Vierter ins Ziel. Also nichts mit der Medaille … Dann jedoch kam Christian Kölle herbeigerannt und gratulierte Lars zur Bronzemedaille: Der Favorit Inglin vom LCZ hatte die 4. Hürde nicht regelkonform von der Bahn gestossen

Lars auf dem Weg zu Bronze.



und wurde vom Chef-Schiedsrichter disqualifiziert. Ein Happy End für Lars, auch wenn die gewünschte Zeit unter 40s ausbleiben musste.

U20

In Langenthal qualifizierte sich Melanie Eisenring als Vorlaufsiegerin über die lange Hürdendistanz souverän für den Final mit einer Zeit von 65.36s – eine Zeit, mit der sie nach eigener Aussage nicht richtig zufrieden war. In einem sehr couragierten Finallauf verbesserte sich Melanie am Sonntag jedoch noch einmal und wurde in 64.32s Vize-Schweizermeisterin über 400 m Hürden der weiblichen U20.

Vize-Schweizermeisterin Melanie.

Andrin Schneider erwischte leider einen schlechten Start in die Nachwuchs SM: Beim Vorlauf über 110 m Hürden touchierte er die erste Hürde und rettete sich in 16.76s in den Halbfinal. Da er sich dabei jedoch leicht verletzte, musste er von einem weiteren Start über die Hürden ab-

sehen und konzentrierte sich stattdessen auf den Kugelwettkampf. Obwohl Andrin dort keine PB gelang, zeigte er einen starken Wettkampf und qualifizierte sich für den Final.

U23

Die Titelverteidigerin Nadja-Marie Pasternack wurde ihrer Favoritenrolle im Speer und Diskus mehr als gerecht: Erneut wurde sie doppelte Schweizer Meisterin. Im Kugelstossen reichte es Nadja-Marie zudem für die Silbermedaille. Ein sehr erfreuliches Ergebnis für unsere Rekordhalterin im Speer, die nach eigener Aussage nicht hundertprozentig fit war und dennoch bewies, dass sie in den Wurfdisziplinen derzeit kaum zu stoppen ist.

Nadja-Marie in ihrer Paradedisziplin Speerwurf.

Sonntags geöffnet:
Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr

Stocker
Seit 1904

Zürcher Bäckerei Contitorei
seit 100 Jahren

Weinbergstrasse 93 / Kreuzplatz
Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City

Staffelmeisterschaften

Übertroffene Erwartungen an den Schweizer Staffelmeisterschaften

Nachdem die Kantonalen Staffelmeisterschaften auf der Heimanlage Sihlhölzli im Juni für eine erste Standortbestimmung genutzt wurden, galt es, den gewonnen Erfahrungen und dem weiteren Training beim Messen gegen die nationalen Teams Taten folgen zu lassen. Mit insgesamt acht Staffelteams waren wir für die LG Züri+ und den LAC TV Unterstrass am Start im Basler Stadion Schützenmatte, sieben davon starteten in den Nachwuchskategorien U16 bis U20.

U16

Starke Läufe über 3 x 1000 m und 5 x 80 m

Für den Auftakt waren die U16-Mädchen verantwortlich, die für die LG Züri+ über 5 x 80 m liefen. Das Staffelteam mit zwei Läuferinnen vom TV Maur, einer Läuferin vom TV Thalwil und zwei Läuferinnen vom LAC TVU trainiert zusammen regelmässig zweimal pro Woche im Sihlhölzli. Nachdem sie bei den Kantonalen Meisterschaften noch disqualifiziert wurden, zeigten Carina Meyer, Michelle Habegger, Lea Ammann, Kira Widmer und Nina Zuber ein beherztes und fast reibungsloses Rennen. Dennoch schieden sie mit in guten 53,37s im Vorlauf aus und klassierten sich im 22. Rang von 39 star-

Kira und Nina (5 x 80 m U16W).

Lea (3 x 1000 m U16W).

Michelle (3 x 1000 m U16W).

tenden Teams. Dies war die Kategorie mit den meisten gemeldeten Staffeln. Ihre männlichen Kollegen Liam Müller, Yves Baur, Jan Mitsche, Malte Kölle (alle LAC TVU) und Chris Winzeler (ATT Adliswil) starteten direkt mit dem Halbfinal. In diesem Lauf gelang ihnen mit starken 46,40s der Einzug in den Final. Aufgrund der Zeiten aus dem Halbfinal machten sie sich berechtigte Hoffnungen, mit Anpassungen bei den Übergaben um eine Medaille laufen zu können.
Doch bis zum Finallauf starteten zwei (Yves und Malte) der fünf Jungs gemeinsam mit Lionel Spitz (ATT Adliswil) noch in der 3 x 1000 m-Staffel: Die Drei liefen in 8:45,15 ein starkes Rennen, wofür sie mit dem sehr

Malte (3 x 1000 m U16M).

Yves (3 x 1000 m U16M).

Lionel (3 x 1000 m U16M).

guten 4. Rang belohnt wurden. Damit waren sie um einen Rang besser als die U16-Mädchen, die uns eine Stunde zuvor in der brütenden Mittagshitze (die Temperaturen stiegen zwischenzeitlich auf 40 Grad!) bewiesen, dass sie nächstes Jahr ebenfalls in der U16W als ernstzunehmende Medaillenanwärterinnen über diese Distanz starten können: Lea, Kira und Michelle liefen allesamt im Bereich ihrer Bestzeiten und beendeten die 3 x 1000 m in 9:45,97 auf dem 5. Rang. Grossen Einsatz bewies bei dieser Staffel auch der engagierte Präsident Christoph Widmer – jedoch neben dem Platz: Vor lauter Anfeuerungs- und Jubelrufen stolperte er auf der Tribüne und zog sich einige Schürfwunden zu, für die er sich den Rest des Tages erklären musste. Gute Besserung!
Yves und Malte blieb zwischen dem kräftezehrenden 1000er und dem 5 x 80 m-Final nicht viel Zeit, weshalb sie sich angesichts der Hitze mit Kühlen und wenigen Steigerungsläufen begnügten. Die Übergaben im Finallauf gelangen den fünf Athleten nahezu perfekt, doch die Anstrengungen der vergangenen Stunden zeigten Spuren: Mit 46,55s beendeten die U16-Jungs ihren letzten Einsatz des Tages auf dem 5. Schlussrang.

U18
Herausragende Leistung wird mit Silber belohnt

Für den LAC TV Unterstrass starteten Patrick Albert, Martin Fuchs, Jeremias Rüegg und Lars Widmer zunächst in der 4 x 100 m-Staffel. Die Besetzung musste zwei Tage vor der SM noch geändert werden: Stefan Baumann als vierter Läufer lag mit einer Lungenentzündung im Bett und somit musste Jeremias Rüegg mit verletzter Hand (Handgelenkbruch im Juli) doch noch ran. Zum Glück konnte er den Gips einen Tag vor der SM entfernen lassen. Umso erfreulicher die Leistung der vier U18-Athleten. In 45,46s qualifizierten sie sich über die Zeit für den Final, den sie schliesslich in einer Zeit von 45,52s auf dem sechsten Schlussrang beendeten.
Am Nachmittag sorgten Lars, Martin und Patrick gemeinsam mit Niklas Anzböck (TV Thalwil) bei der Olympischen Staffel für eine kleine Sensation für die LG Züri+:

Patrick (Olympisch U18M).

Niklas (Olympisch U18M).

Lars (Olympisch U18M).

Niklas lieferte einen grandiosen Einstieg über 800 m, der den Jungs an zweiter Position einen überraschenden Vorsprung von einigen Sekunden auf die hinteren Staffeln bescherte. Lars, Martin und Patrick gelang es, diese Position über die nachfolgenden 400, 200 und 100 Meter trotz aufrückender, starker Konkurrenz zu halten, womit sich die Vier in 3:29,09 mit der überaus verdienten Silbermedaille für die harten Trainings der vergangenen Wochen und Monate belohnten.

U20
Solide Leistung über die Olympische Distanz

Unmittelbar darauf folgte die Staffel der U20 über die Olympische Distanz. Für die LG Züri+ waren Simon Ammann (TV Thalwil), Andrin Schneider, Leandro Gimmi und Elias Kuratli am Start. Simon startete auf den 800 m gegen sehr starke Konkurrenz, liess sich davon aber nicht beeindrucken und lief ein gutes, kontrolliertes Rennen. Auch Andrin und Leandro zeigten Biss und Elias gab den 5. Schlussrang für die Staffel auch auf den letzten 100 m in einem starken Kampf nicht mehr her. Festzuhalten ist, dass die ersten beiden Staffeln unter dem bestehenden, 28 Jahre alten Schweizer Rekord ins Ziel liefen.

Simon (Olympisch U20M).

Andrin (Olympisch U20M).

Elias (Olympisch U20M).

Aktive
Gold und neuer Vereinsrekord

Unsere Langsprinterinnen und Hürdenläuferinnen Avril Jackson, Bettina Meyer, Daniela Kyburz und Petra Fontanive gesellten sich im Laufe des Nachmittags gemeinsam mit ihrem Trainer Alex Hautle zu uns und bereiteten sich als einzige aktive Staffel auf ihren Einsatz in der 4 x 400 m-Staffel der Frauen

Petra (4 x 400 m Frauen).

Daniela und Bettina (4x400m Frauen).

vor. Auf dieser Strecke zeigten die vier Athletinnen ein fantastisches Rennen und liefen der Konkurrenz förmlich davon: In 3:43,22 erliefen sie sich die zweitbeste je gelaufene Zeit einer Vereinsstaffel und damit klar den ersten Platz auf dem Podest. Den Schweizer Rekord (3:42,82) verpassten sie um nur 0,4 Sekunden äusserst knapp. Dafür aber verbesserten sie den Vereinsrekord des LAC TVU aus dem Jahr 1987 von Kathrin Lüthi, Martina Schmitz, Silvia Baumann und Martha Grossenbacher. Herzliche Gratulation! Ein besonderer Dank geht an unsere Olympiateilnehmerin Petra Fontanive, die sich für den Verein und ihre Trainingskolleginnen nicht zu schade war zu starten. Sie war eine von lediglich drei Olympiateilnehmerinnen, die an der Staffel SM teilnahmen.
Einmal mehr bewiesen die Schweizer Staffelmeisterschaften, wie viel Spass Team-Wettkämpfe in der Einzelsportart Leichtathletik machen. Wir bedanken uns bei allen Athletinnen und Athleten und allen beteiligten Trainerinnen und Trainern für ihren grossartigen Einsatz und ihren Teamgeist! Die Staffel SM 2017 finden in Rapperswil Jona statt. Wir hoffen, die tollen Resultate von Basel (1x Goldmedaille, 1x Silbermedaille, 1x 4. Rang, 3 x 5. Rang und 1 x 6. Rang) noch zu übertreffen.

Bettina und Avril (4x400m Frauen).

Team SM

Bronze über 200 m für TVU-Frauen

Bericht: Bettina Meyer

Zum letzten Mal diese Saison standen die TVU-Athleten bei den Aktiven an der Team SM in Delémont im Einsatz. Noch einmal ging es um einen Titel als Team.
Mit am Start waren die 400 m Hürden-Läuferinnen Avril Jackson, Petra Fontanive, Daniela Kyburz und Bettina Meyer. Leider

v.r.n.l. Petra Fontanive, Avril Jackson, Daniela Kyburz und Bettina Meyer mit den LCZ-Frauen.

konnten sie auf Grund von zu wenig gemeldeten Teams nicht über ihre Königsdisziplin, die 400 m Hürden antreten. So entschloss man sich, über die halbe Bahnrunde anzutreten und alles zu geben, um trotz Aussenseiterrolle die Tradition von Teammedaillen fortzuführen.
Und tatsächlich holte das Team dank toller Leistungen zum Saisonende auch über 200 Meter auf einem reinen Zürcher Podest nach dem LV Winterthur (24.80s, Cornelia Halbheer, Valérie Reggel, Andrea Rutschmann, Estefania Garcia) und dem LCZ (24.91s, Melanie Keller, Robine Schürmann, Agnes Serksnienè, Lynn Mantingh) mit einer Durchschnittszeit von 25,04s die Bronze-Medaille. Ein wunderschöner Abschluss einer ereignisreichen Saison.
Einen ganz besonderen Abschluss konnte Avril Jackson an diesem Wochenende für sich verbuchen: sowohl über 200m als auch 400m verbesserte sie ihre persönlichen Bestzeiten. Am Samstag, inmitten der schönsten Innerschweizer Bergkulisse, verbesserte sie über 400m am traditionellen Tell-Meeting in Altdorf ihre persönliche Bestzeit um mehr als eine halbe Sekunde auf 55.64s. Im Wissen, dass ihre Beine noch nicht müde waren von der Saison, doppelte sie am Sonntag über 200m nach und lief mit 25.30s nochmals persönlichen Rekord.

Leichtathletikclub
TV Unterstrass Zürich

Exklusives Angebot für die Mitglieder des LAC TV Unterstrass

Unser ASICS Lieferant und die Geschäftsleitung freuen sich, möglichst viele am Verkaufsabend mit ASICS begrüssen zu können

Donnerstag 3. November 2016
18.00-20.30, Sportanlage Sihlhölzli Eingang

Sportbekleidung – Schuhe der Marke ASICS

Auf das Schuhsortiment von ASICS werden folgende Rabatte gewährt.

Schuhe Modell 2016	**30%**
Schuhe Modell 2015	**40%**

Sowie Bezugsmöglichkeit für alle LAC TVU Wettkampftenues und Bekleidungen.

Filmsatz
Grafik
Druck

KEDRUSA
DRUCK UND SATZ
KERN

NEU: Kuverts
auch in kleinen Auflagen ab Ihren Daten (pdf)

Traueranzeigen innert Tagesfrist
Anzeige für Zeitung
Danksagungen

Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Strasse 1, 8048 Zürich
Tel. 044 430 48 80, Fax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

asics®

Laufgruppe

Interner Wettkampf vom 25. August 2016

Bericht: André Kägi

Seit einigen Jahren führen wir innerhalb der Laufgruppe einen Wettkampf durch. Ob gross oder klein, jung oder alt, schnell oder gemütlich: alle sollen mitrennen. Mit der Organisation wurde bereits vor einiger Zeit akribisch gestartet. Am Wettkampftag, dem Donnerstag, 25. August 2016, fand sich das Team der Zeitmessung bereits um 18 Uhr im Sihlhölzi ein. Damit sie überhaupt Zeiten stoppen konnten, verteilten sie Startnummern und führten Buch, welche Nummer zu welchem Namen gehört.

Die nostalgischen Startnummern hatten so ihre Tücken: Da hatten die älteren Teilnehmer schon mal einen Vorteil, denn sie wussten, wie die Schnüre optimal gebunden werden müssen, damit sie sich während des Laufs nicht lösen. Die Nummern 1 bis 29 zierten bald diverse Oberkörper und versprühten den Hauch eines Wettkampfs.

In diesem Jahr wurde zum ersten Mal in zwei Startblöcken gestartet. Nach dem individuellen Einlaufen machte sich um 18.55 Uhr in der Allmend die erste Gruppe an der Startlinie bereit. Zehn Minuten später fiel das Startkommando der zweiten Laufschar. Es galt, den Rundkurs mit Wendepunkt bei der ARA Leimbach und zurück zur Allmend über die Distanz von 7,2 km unbeschadet (Velofahrer und rassige Vierbeiner ...) zu überstehen und auch noch schnell zu sein. Am besten bewältigte dies bei den Frauen die flinke Ramona und bei den Männern der mit Bären geübte Nik. Herzliche Gratulation den vier schnellen Beinen und allen anderen, die sich bei den sommerlichen Bedingungen eingefunden haben.

Wie könnte es anders sein – nach der verdienten Abkühlung unter der Dusche ging es zur Stärkung. Auf dem Sihlhölzliplatz hatten einige Heinzelmännchen Bänke aufgestellt, Esswaren und Getränke schön aufgetischt und die Grillmeister waren am Schwitzen. Dann wurde kräftig zugelangt.

Silvia Dunskus wurde für die Organisation der Festwirtschaft mit einem Präsent geehrt. Im Weiteren erhielten die beiden Sieger etwas Süsses zum Naschen. Es wurde noch lange rege über dies und jenes geredet. Zu später Stunde wurde der Nachhauseweg angetreten. Alle freuen sich bereits auf den nächsten Laufgruppenwettkampf.

Rangliste

Frauen

Vorname	Nachname	Zeit	Rang
Ramona	Germann	32.45	1
Rosie	Deck-Meier	36.12	2
Regula	Hürlimann	36.17	3
Rosangela	Roth	39.49	4
Franziska	Wiederkehr	42.13	5
Monika	Sutter	42.13	5

Männer

Vorname	Nachname	Zeit	Rang
Nicholas	Stadie	26.42	1
Semere	Teweldebrhan	27.2	2
Basil	Roth	27.34	3
André	Kägi	27.44	4
Armin	Zöggeler	28.18	5
Stefan	Schrader	28.23	6
Thomas	Bossard	28.5	7
David	Pravato	29.04	8
Marco	Di Cristo	30.29	9
Matthias	Kuster	30.51	10
Michele	Lionti	30.54	11
Beat	Hinder	31.29	12
Pascal	Schoch	32.14	13
André	Sutter	33.44	14
Erich	Good	33.46	15
Reto	Stadler	34.08	16
Hans-Jörg	Müller	35.08	17
Felix	Deck-Meier	36.14	18
Sebastian	Rieker	36.16	19
Jan	Karban	38.03	20
Carlo	Tomezzoli	39.35	21
Matthias	Zimmermann	40.41	22
Thomas	Leckebusch	41.59	23

Resultate

Swiss Alpine Davos
30. Juli .2016

Männer M35 (76.1 km/2560 HM)
12 Florian Wagner 8:56:28

Männer M45 (42.9 km/1450 HM)
19 Pascal Schoch 5:33:48

Männer M60 (42.9 km/1450 HM)
6 Paul Etter 6:05:25

Männer M35 (42.2 km/1830 HM)
39 Patrick Mosimann 6:49:14

Männer M50 (30.1 km/430 HM)
37 Felix Deck-Meier 4:46:15

Frauen F50 (30.1 km/430 HM)
45 Rosie Deck-Meier 4:46:16

Männer M35 (22.3 km/650 HM)
9 Johannes Bartsch 1:58:29

Männer M40 (22.3 km/650 HM)
26 Yael Barbereau 2:18:02

Irontrail Davos
06. August 2016

Frauen F40 (42.3 km/2290 HM)
8 Ursula Gassmann 7:51:02

Münsiger-Lauf
13. August 2016

Frauen F30 (10 km)
15 Simone Leutert 51:48.7

Engadiner Sommerlauf
21. August 2016

Männer M40 (25 km)
61 Adrian Peter 2:00:12.9

Rheinfalllauf
21. August 2016

Männer M30 (20.2 km)
6 Holger Scriba 1:23:16.7

Männer M40 (20.2 km)
4 Beat Blättler 1:23:41.9
60 Yael Barbereau 1:42:29.9

Männer M50 (20.2 km)
28 Fredi Lassmann 1:36:39.7

Frauen F20 (20.2 km)
4 Seraina Glaus 1:26:24.5

Juniorinnen (6.8 km)
2 Aita Ammann 27:06.0

Männliche Jugend U12 (1.9 km)
1 Benjamin Hofer 7:22.0

Sommer Gommerlauf
27. August 2016

Männer M40 (21.1 km)
2 Simon Schreiber 1:43:44.2

Türlerseelauf
27. August 2016

Männer M30 (14.1 km)
15 Holger Scriba 0:59:36.8

Männer M40 (14.1 km)
7 Beat Blättler 0:57:35.1

Frauen F20 (14.1 km)
1 Seraina Glaus 1:02:36.5

Frauen F30 (14.1 km)
2 Alexandra Schaller 0:57:22.4

Juniorinnen (6.2 km)
1 Aita Ammann 26:35.7

Männliche Jugend U12 (1.8 km)
1 Benjamin Hofer 6:22.3
3 Sven Kehrle 6:58.6

Swiss Marathon light Sarnen
04. September 2016

Männer M40 (21.1 km)
16 Remo Kohler 1:22:35.3
29 Simon Schreiber 1:26:10.4

Männer M50 (21.1 km)
44 Marcel Zollinger 1:37:43.9

Frauen F24 (21.1 km)
51 Sarah Mullen 1:44:54.9
79 Simone Leutert 1:52:13.6

Frauen F55		(21.1 km)	
18	Franziska Wiederkehr		2:09:25.4
Männer M40		(10 km)	
3	Beat Blättler		37:51.2
Männer M50		(10 km)	
2	André Kägi		38:31.0
4	Martin Mattes		39:22.8
Frauen F35		(10 km)	
3	Ramona Germann		44:07.5

Eure Meinung interessiert uns …

Ihr möchtet uns einen Kommentar zu einem Artikel mitteilen, habt einen Themenwunsch für eine nächste Ausgabe oder ein allgemeines Feedback zur Chronik oder Website? Die Redaktion freut sich über eure Zuschriften.

Wenn du möchtest, dass dein Beitrag als Leserbrief in der nächsten Ausgabe abgedruckt wird, bitten wir dich, dies in deiner Nachricht zu vermerken. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht.

pascal.trueb@tvunterstrass.ch

Wir suchen

Hast du Interesse, eine Funktion im LAC TV Unterstrass zu übernehmen? Wir suchen ständig motivierte Kolleginnen und Kollegen, welche sich aktiv im Verein engagieren.

Wenn du mehr über die gesuchten Funktionen erfahren oder dich auf eine melden möchtest, geben dir Carmen Richard oder Christoph Widmer gerne Auskunft:

Carmen Richard, Leitung Sekretariat
carmen.richard@tvunterstrass.ch
Mobile 044 242 90 55

Christoph Widmer, Präsident
christoph.widmer@tvunterstrass.ch
Mobile 079 475 71 63

Leiterinnen / Leiter Kidsturnen

Spielerisches Turnen mit Kindergärtnern und Erstklässlern, jeweils Donnerstags ausser Schulferien und Feiertagen, 16.40 – 17.40 Uhr in der Turnhalle Riedtli.

Berichte, Fotos, Videos

Warst du an einem Wettkampf oder in einem Trainingslager und hast du Fotos und Videos gemacht oder möchtest einen Bericht schreiben, den wir auf die Website schalten können? Sende uns deine Aufnahmen und Texte einfach an

pascal.trueb@tvunterstrass.ch

ACHTUNG – HILFE !

Helferaufruf

Sponsorenlauf run4kids, 30.10.2016

Am 30. Oktober 2016 findet der 16. Sponsorenlauf statt. Wie in den vergangenen Jahren übernimmt der TV Unterstrass die Organisation des Laufs. Für das Gelingen des Sponsorenlaufs benötigen wir am Sonntag noch einige Helfer. Vielen Dank für eure Mithilfe.

Silvesterlauf, 9. – 11.Dezember 2016

Der TV Unterstrass ist der Organisator des Zürcher Silvesterlaufs. Wir als Leichtathletik-Sektion stellen deshalb jedes Jahr viele Helfer, die die Durchführung des Anlasses ermöglichen. Wer auch einmal einen Blick hinter die Kulissen des Grossevents werfen möchte, kann sich ebenfalls als Helfer eintragen und von der Startnummernausgabe bis zur Siegerehrung dabei sein.

Anmeldungen wenn möglich über
www.lactvu.ch oder an lac@tvunterstrass.ch

ACHTUNG – HILFE !

Herbstausflug

ins Glarnerland vom 8. September 2016

Nervenkitzel inklusive …

Es hat eine lange Tradition, dass beim Herbstausflug von TVU 60plus im Autocar gereist wird. Diesmal war sogar eine Portion Nervenkitzel dabei. Die Strasse von Glarus auf die Schwammhöhe war nämlich stellenweise nur unwesentlich breiter als der Drusberg-Car, und Ausweichstellen fand man nur selten. So breitete sich auf den hinteren Plätzen in den vielen Kurven und bei Ausweichmanövern bei einigen Fahrgästen leichte Nervosität aus. Und als dann plötzlich der Chauffeur glaubte, er habe die richtige Abzweigung zur Schwammhöhe verpasst, und zu einer Rückwärtsfahrt talwärts von über 100 m ansetzte, da wurde es langsam still im Car. Bezeichnend war allerdings, dass die Fahrgäste auf den vordersten Sitzplätzen, welche den

Die nervenaufreibende Carfahrt ist geschafft.

Chauffeur bei seinen Manövern von ganz nah beobachten konnten, überhaupt keine Angst auszumachen war. Im Schritttempo, mit ruhigen Bewegungen und mit stupender Sicherheit, steuerte Carlo den Bus rückwärts das Strässchen hinunter. Ein echter Profi am Steuer, das war wirklich absolut beruhigend. Doch beginnen wir nun am Anfang der Reise!

Trffpunkt Sihlquai für 40 reiselustige Untersträssler/innen

Die Wetterprognose für den Reisetag war optimal und die 40 Teilnehmer/innen waren entsprechend fröhlich gestimmt, als sie sich auf dem Carparkplatz am Sihlquai besammelten. Chauffeur Carlo hatte seinen Bus rechtzeitig bereitgestellt, so dass die Fahrt Richtung «Zigerschlitz» pünktlich um halb neun Uhr gestartet werden konnte. Das erste Ziel Näfels wurde über die Forch und das Zürcher Oberland angesteuert und auch ohne Zwischenfall erreicht. Reiseorganisator Bruno Seiler musste sogar an der Kasse erst noch anstehen, denn «Heiligtümer» wie der Freulerpalast werden erst um 10 Uhr geöffnet. Die Sonderausstellung über die Bekleidungen im Laufe der Zeit bot einen guten Überblick über sämtliche unbequemen Accessoires, welche sich vor allem die betuchten Leute im Verlaufe der Jahrhunderte angetan hatten.
Mieder, Stehkragen, Manschetten, Stiefeletten – was einengte war hochgradig «Cool» dazumal. Weil der Besuch auch von weiteren, permanenten Ausstellungen individuell gestaltet werden konnte, blieb den einzelnen Teilnehmern genügend Zeit, auch noch für einen Kaffee im benachbarten Tea-Room sowie für einzelne Einkäufe von Glarner Spezialitäten.
Von Näfels aus ging es via Glarus zur Schwammhöhe, weil das die einzige für einen Car befahrbare Strasse ist. Die Carfahrt wurde bereits eingangs geschildert. Nachdem wir einen Velofahrer mit sanftem Druck gegen das Wiesenbord gedrängt hatten, ging bei uns an Bord des Cars plötzlich die Orientierung verloren, nicht zuletzt, weil bei der Reko von Bruno und Jörg dieser Teil der Strasse nicht befahren werden konnte.

Warten vor dem Freulerpalast.

So kam es dann zur Rückwärtsfahrt mit einem nicht schlecht staunenden Velofahrer am Strassenrand, der seinen Augen nicht traute, als wir ihm nun schon zum zweiten Mal begegneten. Das dritte Mal holten wir ihn wieder ein, kurz vor der Schwammhöhe, nachdem es sich herausgestellt hatte, dass unsere Fahrtrichtung richtig gewesen und die Rückwärts-Partie gar nicht nötig gewesen wäre …

Beim Restaurant Schwammhöhe hatten die Untersträssler/innen vorerst kaum einen Blick für die traumhafte Aussicht auf den Klöntalersee – es mussten zuerst beim Apéro verschiedene Magengruben wieder gerichtet werden. Das Mittagessen enthielt eine Reihe von Glarnerspezialitäten mit Brotsuppe, Glarner Netzbraten und Kartoffelpüree-Kugeln. Dazu ein wunderbares Zimt-Parfait mit Zwetschgen als Dessert. Das Mittag-

Apéro auf der Schwammhöhe unter freiem Himmel.

Der Ausblick auf den Klöntalersee wird fotografiert.

essen war wirklich eine runde Sache und nun war der Blick auf den türkis-blauen Klöntalersee doppelt schön, und er wurde entsprechend auch dutzendfach auf Fotoapparaten und Handys festgehalten.
Die Rückfahrt nach Glarus bot kaum mehr Gesprächsstoff, und in der Kantonshauptstadt bot sich bei einem kleinen Stadtbummel nochmals Gelegenheit zum Souvenirkauf oder zum Konditoreibesuch, um die Beine nochmals etwas baumeln zu lassen.
Die letzte Klippe war dann das Finden des Cars nach den Anleitungen des Reiseleiters (siehe Kästchen). Aber schliesslich waren alle TVU-Reisenden wieder beisammen und bereit für die Lösung der immer wiederkehrenden Frage: Wie komme ich zwischen Fünf- und Sechs Uhr abends am schnellsten von der A3 zum Sihlquai. Nachdem man sich bereits einige spätere Anschluss-Verbindungen der SBB herausgesucht hatte, klappte es dann am Schluss doch noch, und der Car landete wie vorgesehen um Viertel vor Sechs an seinem Bestimmungsort. Bei der Verabschiedung durften sowohl der Carchauffeur, als auch unser Organisator Bruno einen herzlichen Applaus als Dank für ihre tadellose Arbeit entgegennehmen. Der Herbstausflug 2016 hatte wieder einmal alles geboten, was man sich im TVU so gewöhnt ist – teilweise sogar noch etwas mehr …

Peter Tobler

Wenn vorne - hinter dem Car ist …

Letzte Anweisungen von Organisator Bruno nach der Einfahrt in Glarus und vor dem Aussteigen zum Stadtbummel:
«Wir treffen uns in dreiviertel Stunden wieder, und zwar von hier aus vorne in Glarus. Der Bus wartet dort auf euch.»
Schüchterne Zwischenfragen aus der Reisegruppe: «Wo ist vorne in Glarus?»
Bruno schaut sich um und deutet dann mit dem Daumen rückwärts gegen den hinteren Teil des Cars: «Vorne ist dort hinten!» Alles klar!
Dreiviertel Stunden später wartet eine Gruppe Untersträssler in der Nähe des Bahnhofs, sieht den Car kommen und begehrt Einlass. Der Car stoppt mitten auf der Hauptstrasse und lässt einsteigen. (Zum Glück keine Busse!) Hundert Meter weiter vorne hält der Car wieder an, natürlich wieder illegal, aber es will eine zweite Gruppe zusteigen, was ebenfalls ohne Busse gelingt. Die dritte Gruppe weiter vorne kehrt um und will dem Car entgegen marschieren, aber der kommt schon angefahren, weil er einen weiteren «illegalen» Parkplatz gesehen hat …
Nun wird Appell gemacht, und siehe da es fehlen noch etwa ein halbes Dutzend Passagiere. Die haben wohl «vorne» richtig als «weit hinten» interpretiert und warten am Ende der Hauptstrasse auf die Fahrgelegenheit zurück nach Zürich. Unnötig zu sagen, dass auch diese Gruppe noch auf abenteuerliche Weise aufgeladen wird, ebenfalls ohne Sanktionen.

Die Suche nach dem Car …

Fazit: In Glarus gibt es jede Menge Car-Haltestellen «Halt auf Verlangen» und die Glarner Polizei war glücklicherweise noch mit Abschlussarbeiten von der Landsgemeinde beschäftigt …

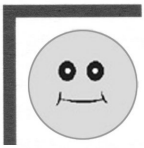
P.T.

Mitglieder aus aller Welt am Herbstausflug

Sie kommen aus aller Welt, um am Herbstausflug des TVU 60plus dabei sein zu können! Die zwei Auslandmitglieder, die diesmal dabei waren, kennen sich noch aus der TVU-Turnfestsektion und erinnern sich noch gut ans Glarner-Bündner Turnfest von 1965 mit der Gastsektion TV Unterstrass Zürich.

Kurt Birrer, seit Jahrzehnten auf den Bermudas daheim, verbringt jeden Sommer einige Wochen in der Schweiz und ist bei den TVU-Ausflügen schon bald Stammgast, unverkennbar an seinem «Ami-Hut» …

Diesmal waren erstmals auch Roger Treichler und seine Partnerin Jintana Suriyachan aus Thailand angereist und freuten sich, viele von Rogers alten Turnkameraden anzutreffen. Es zeigt sich dabei immer wieder, dass unsere Auslandmitglieder noch einen sehr guten Draht zum TVU haben, und das ist für einen Verein sicher ein gutes Zeichen.



Schmunzel-Ecke
«Weisch na?»

Nostalgietreffpunkt Schwammhöhe

Als die Einladung für den Herbstausflug ins Glarnerland verteilt wurde, mit der vorgesehenen Mittagsrast auf der Schwammhöhe, wusste Christian Kohli sofort: «Da muss ich dabei sein, denn mit der Schwammhöhe habe ich noch eine Rechnung offen …»

Und so hatten die Reiseteilnehmer dann das Vergnügen, während dem Mittagessen eine kurze Reminiszenz aus alten Untersträssler Zeiten zu hören, von Christian Kohli wie immer mit viel Herzblut und pointiert erzählt.

«Stögel am Pragel»

Ich war als 19jähriger Jüngling, kurz nach Abschluss meiner KV-Lehre, in den TVU eingetreten und betätigte mich dort vor allem in den Reihen der Geräteturner, um für die vielen Turnfestteilnahmen gerüstet zu sein. Und im Winter war ich natürlich immer wieder im Skihaus auf dem Stoos anzutreffen, besonders dann, wenn mich Ernst Berger am Samstag aufbot und mitnahm. Von Brunnen aus ging es mit Sack und Pack nach Blüemlisegg. Ich war damals ja so naiv, dass ich die ersten Male nicht einmal wusste, dass es auch eine Stoosbahn gab, welche die rund 700 Höhenmeter mühelos überwunden hätte … Und wer auf dem Stoos war und Ernst Berger kannte, der kam zwingend auch mit dem Langlauf in Berührung, nur schon wegen der Viererkombination an der TVU-Meisterschaft. Ich war allerdings kein Langläufer und hatte auch keine eigenen Langlaufskis. Immerhin, Ausdauer trainierte ich regelmässig mit meinem Vater, der als Fussball-Schiri fit sein wollte.

1964 auf dem Stoos.

Trotzdem fühlte ich mich einigermassen überfahren, als mir etwa im dritten Winter – ich war damals 22jährig – Ernst Berger eines Tages eröffnete, er hätte mich für den

Langlauflegende Ernst Berger.

Pragellauf angemeldet. Meine Ausflüchte, ich hätte weder Langlaufskis noch Schuhe und Stöcke, wischte er mit der Bemerkung weg, ich würde am Laufmorgen alles von ihm geliehen erhalten, die Skis selbstverständlich von ihm selbst gewachst. Ich müsste nur einen Rucksack mit 5 kg Inhalt mitnehmen, denn ich sei in der Kategorie Tourenläufer mit Gepäck gemeldet. Und die Distanz von 27 km sei ja eigentlich noch ganz human …

Nun war der Pragellauf damals eines der Langlauf-Monumente, welches jedes Jahr hunderte von Läufern anzog, und Teilnahmestolz war so etwas wie Pflicht.

So war ich denn am Lauftag rechtzeitig in Muotathal und übernahm von Ernst die Ausrüstung. Dann hiess es erst einmal rund eine Stunde dem Pragelpass entgegenzusteigen, denn der Start zum Rennen befand sich etwa auf halber Höhe, und die Strecke führte über den Pass und hinunter ins Klöntal und bis zum Ziel in Glarus. 27 km «Berg und Tal» eben.

Pragelpass (link), mit Blick ins Klöntal.

Ich wurde zusammen mit einigen Hundert anderen Läufern der gleichen Kategorie auf die Loipe geschickt, und die erste halbe Stunde des Laufes werde ich meinen Lebtag nicht mehr vergessen. Ich hatte das Gefühl immer grösser und grösser zu werden, denn die Wahl des Wachses von Ernst war suboptimal gewesen, und schon bald hatte ich Zentimeter hohe «Stögeli» an den Laufflächen. So lange es bergauf ging, rutschte ich wenigstens nicht zurück, aber oben auf dem Pragel angekommen, wäre ich doch gerne in der Spur hinuntergefahren. Daran war aber vorerst nicht zu denken. Mit Hilfe von ein paar Routiniers mit den gleichen Problemen, kratzte ich die Eisschollen von den Laufflächen und befolgte den Rat, für die Abfahrt doch etwas Gleitwachs aufzutragen.

So ging es ganz ordentlich ins Klöntal hinunter und über den gefrorenen Klöntalersee in Richtung Glarus. Und plötzlich war sie da, drohend und stotzig, die Zwischensteigung zur Schwammhöhe. Mit Gleitwachs war da nichts zu machen, und ich musste mir wieder Steigwachs ausborgen. An der Strecke hatte ich auch einige applaudierende Untersträssler Zuschauer ausgemacht, die so lange ausgeharrt hatten, bis auch ich in den hinteren Regionen des Feldes vorbeilief. Auf die Zähne beissen und die Schwammhöhe mit letzter Kraft irgendwie meistern, das war die letzte Herausforderung, bevor es dann in Richtung Glarus nur noch hinunterging. Ich erreichte das Ziel im hintersten Drittel des Feldes, mit weichen Knien und blutigen Füssen, und war danach ziemlich frustriert. Das war kein Erlebnis, welches mich befriedigen konnte. «So geht das nicht! Das könnt ihr nicht noch einmal mit mir machen. Da will ich mich aber selber revanchieren.»

Blick von der Schwammhöhe auf den Klöntalersee.

So meldete ich mich denn aus eigenem Antrieb zwei Jahre später bei Ernst Berger und bat ihn, mich nochmals anzumelden und auszurüsten. Ich wollte mich rehabilitieren. Diesmal holte ich die Skis und Schuhe schon etwas früher, um sie einzulaufen, denn ich wollte mir die damals erlebten Qualen ersparen. Und siehe da, als «Routinier» ging alles viel besser. Der Pragel-Anstieg erschien mir nicht mehr so lang, die Stögeli blieben aus, der Klöntalersee kam viel früher als das letzte Mal, und die Schwammhöhe sah bei weitem nicht mehr so steil aus. Und auch die Konkurrenz zog nicht einfach so an mir vorbei. Diesmal war ich es, der in der Mitte des Feldes mitlief und schliesslich den Lauf am Ende des ersten Drittels der Rangliste beendete. Ich hatte mich in meinen eigenen Augen rehabilitiert – aber als Langläufer sah man mich künftig nur noch an der Albisstaffette und an der TVU-Meisterschaft. Der Ausdauersport entsprach weder meiner Veranlagung, noch meinen Vorstellungen …

(Erlebt und erzählt von Christian Kohli, aufgeschrieben und kundgetan von Peter Tobler)

Wer ebenfalls eine «Story» auf Lager hat, oder ein interessantes Foto besitzt, melde sich doch bitte bei Peter Tobler, Altmoosstrasse 58, 8157 Dielsdorf, Telefon 044 885 47 00, Mail:tobler.peter.top@bluewin.ch.

Anmeldungen

für TVU 60plus-Anlässe im Internet mit Online-Formular!

Für die Anmeldungen zu unseren Anlässen oder für eine Betrittserklärung sind auf der TVU 60plus-Homepage Formulare vorhanden, welche sich auf einfache Art ausfüllen lassen und anschliessend auch sofort eine Bestätigung liefern.

Die entsprechenden Formulare findet man unter www.tvunterstrass.ch, Register TVU 60plus anklicken.

Termine

Oktober

10. LAC: Spnsorenlauf

13. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

17.–22. HB: Herbstlager ab U15, Siggenthal

November

04. Jassabend TVU Röslischüür, 19 Uhr

10. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

Dezember

03. TVU 60plus: Jahresschluss-Hock, 11.30 – 15 Uhr, Restaurant Tramblu

09. SfA: Weihnachtsessen im Rest. Yan

11. Silvesterlauf-Apéro Zürcher Innenstadt

2017

Januar

12. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

26. ZV: Delegiertenversammlung Sihlhölzli

Februar

09. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

März

09. TVU 60plus: Donnerstag-Hock, 14 Uhr, Restaurant Tramblu

17.–19. TVU: Skiweekend in Scuol

25. TVU 60plus: Vereinsversammlung, 13 Uhr, Restaurant Tramblu

---

SfA = Sport für Alle, HB = Handball, LAC = Leichtathletik, SC = Ski Club, Vet.-Gruppe = Veteranen

Adressen

			Telefon P	Tel. G / Natel	Fax
Zentralvorstand					
Zentralpräsident	**CAMINADA** Reto Rebbergstrasse 64	 8049 Zürich	E-mail: caminadareto@bluewin.ch 044 342 14 97	 044 340 28 33	 044 340 28 30
Vizepräsident	**LAFRANCHI** Bruno Postfach 8025	 8036 Zürich	E-mail: info@silvesterlauf.ch 044 281 13 54	 044 480 25 55	 044 480 25 56
Zentralkassier	**LAWSON** Tom Riedhofstrasse 378	 8049 Zürich	E-mail: lawson@gmx.ch 044 340 28 86		
Vereinsorgan	**KERN** Ruedi Dachslernstrasse 77	 8048 Zürich	E-mail: kedrusa@bluewin.ch 044 431 33 07	 044 430 48 80	079 222 25 26 044 430 48 86
Handball					
Präsident	**KÄLIN** Stefan Rickenstrasse 2	 8732 Neuhaus SG	 055 282 29 74	 055 286 32 02	 055 286 32 01
Jugend	**SCHÄRER** Simone unt. Schwandenstrasse 67a, 8805 Richterswil		E-mail: handball@tvunterstrass.ch	 079 289 99 83	
Leichtathletik					
Präsident	**WIDMER** Christoph Wieswaldweg 13, 8135 Langnau aA		E-mail: christoph.widmer.3@credit-suisse.com 044 713 19 59	 079 475 71 63	 044 333 52 25
Leiterin Geschäftsstelle	**DUNSKUS** Silvia Schorenstrasse 7c, 8713 Uerikon		E-mail: silvia.dunskus@tvunterstrass.ch 044 242 90 55		
Medien / PR	**TRÜB** Pascal Verena Conzett-Strasse 31, 8004 Zürich		E-mail: pascal.trueb@tvunterstrass.ch	 078 670 19 87	
Ski Club					
Präsident	**GOLDMANN** Maximilian Steinkluppenweg 3, 8057 Zürich		E-mail: sctvu.praesident@gmail.ch 044 559 07 29		
Sport für ALLE / Volleyball					
Präsident	**KELLER** Roland Käferholzstrasse 20, 8057 Zürich		E-mail: rolandkeller@hotmail.com	 079 254 55 74	
Technischer Leiter	**WEISS** Jules Käshaldenstrasse 37	 8052 Zürich	 044 301 19 94		
Kassier	**MEILE** Monika Binzmühlestrasse 62	 8050 Zürich	E-mail: moni_unterstrass@hotmail.com 043 299 92 18	 078 876 84 77	
TVU 60plus					
Präsident	**SCHAAD** Jörg Breitensteinstr. 44, 5417 Untersiggenthal		E-mail: joerg.schaad@bluewin.ch 056 288 18 47		
Silvesterlauf					
OK-Präsident	**LAFRANCHI** Bruno Postfach 8025	 8036 Zürich	E-mail: info@silvesterlauf.ch 044 281 13 54	 044 480 25 55	 044 480 25 56
Dienste					
Physio Rotbuchstr.	**JELINEK** Reto Rotbuchstrasse 8	 8006 Zürich	E-mail: reto.jelinek@rotbuchphysio.ch, www.rotbuchphysio.ch	 044 363 54 69	
Osteopathie Kreis 6	**HOLWERDA** Tom Weinbergstrasse 82	 8006 Zürich	E-mail: info@osteokreis6.ch, www.osteokreis6.ch	 044 350 50 44	